

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

No. 82. Freitag, den 23. März 1821.

**Kopfs Verhaftung in England.**

Seit langer Zeit hat wohl kein Ereigniß in Leipzig eine so allgemeine und tiefe Sensation gemacht, als die tiefkalkulirte bübische Spekulation des Kaufmanns Kopf, der als einer der verschlagensten Betrüger und verwegenssten Diebe in der Mitte des vergangenen Monats, mit einer höchst bedeutenden Summe, theils in baarem Gelde, theils in zahlbaren Papieren auf auswärtige Handelshäuser, namentlich auf Hamburg und Amsterdam, aus Leipzig entwich, um an einer Menge redlicher Geschäftsfreunde, die ihm ihr Vertrauen geschenkt, so wie an seinem eigenen braven Associer, zum beispiellosesten Verbrecher zu werden, und sich mit seinem Raube nach Westindien zu flüchten. Aber nicht leicht sind auch die Gemüther aller rechtlich gesinnten Männer, ja man kann wohl sagen, des gesammten Publikums, so sehr, als gegen dieses Bubenstück, empört worden, und selten wird sich ein so allgemeiner und ernstlicher Eifer an den Tag legen, ein Verbrechen, wo möglich, noch vor seinem völligen Gelingen zu hemmen und seinen Meister zur gerechten Strafe zu ziehen, als es bei dieser Gelegenheit geschehen; ein Eifer, der auch, nach bereits eingegangenen Nachrichten,

durch den glücklichsten Erfolg belohnt worden ist.

Bekanntlich wurden die Herren Siewerts und von Römer dem Flüchtiggewordenen mit den ausgedehntesten Vollmachten nachgesandt, um ihn, wo sie ihn treffen würden, zur gefänglichen Haft zu bringen; und ob derselbe gleich bereits einen Vorsprung von 6 Tagen gewonnen hatte, indem er schon am 26. Februar von Amsterdam, wo er noch beträchtliche baare Summen erhoben, abgereiset war, dazuhingegen die Herren Agenten erst am 4. März daselbst ankamen, so gelang es ihnen doch, den Verbrecher noch kurz vor seinem Absegeln nach Newyork im englischen Hafen zu ereilen, wie nachstehender Bericht, den wir, als eine die Stadt betreffende Angelegenheit, durch das Tageblatt verbreiten helfen zu müssen geglaubt, umständlich darthut.

**Auszug des Briefes der Herren Siewerts und von Römer.**

London, den 13. März Abends 7 Uhr.

„Am 10. März Nachts landeten die Herren Siewerts und von Römer in Dover, um 10 Uhr Morgens trafen sie in London ein, wo sie erfuhren, daß Kopf am 7. mit Captain Gibbs Paquet the Earl of Clancarty in

Gravesand mit seiner Mutter gelandet sey. Auf die Vermuthung, daß Kopf nach Liverpool gegangen sey, reiste Herr Siewerts sogleich am 10. Abends dahin ab. Herr von Römer verfügte sich denselben Abend mit dem Polizeioffizier Lavender nach Gravesand, und erfuhr in der Nacht, daß Kopf von Gravesand nach London gegangen sey. Von Römer und Lavender trafen um 11 Uhr Morgens wieder in London ein und brachten in Erfahrung, daß Kopf den Weg nach Liverpool wirklich eingeschlagen habe. Ohne Zeit zu verlieren, verfolgten dieselben den Flüchtling von Station zu Station bis nach Liverpool, wo sie am 11. Morgens ankamen."

„Bei Ankunft des Herrn Siewerts brachte derselbe in Erfahrung, daß sich Kopf bereits am Bord eines englischen Schiffes befände, welches nach Newyork segelfertig sey, jedoch wegen conträren Windes schon 3 Tage vergeblich gelegen habe. Es gelang Herrn Siewerts durch bewundernswürdige Anstrengungen, rastlose Bemühungen und durch Hülfe eines Advokaten, Kopf selbst ausfindig zu machen und als Schuldner der Herren Rücker und Comp. zu verhaften. Als aber Herr von Römer in Begleitung des Polizeioffiziers in Liverpool ankam, nahm er Kopf sogleich als einen Schwindler und Betrüger fest, ließ ihn, seine Mutter und alle seine Bagage vom Bord des Schiffes bringen und schaffte ihn noch am selbigen Tage halb 6 Uhr in einem vier-spännigen Wagen mit seiner Mutter und dem Offizier Lavender nach London. Die Herren Siewerts und von Römer folgten ihnen in einem zweiten Wagen und erreichten sämtlich Abends um 9 Uhr London, wo Kopf in

das Bow-Street-Polizeiamt gebracht wurde, in dem er jetzt sehr gut aufgehoben ist. Bei ihm gefunden haben sie: 2 Koffer mit Gold und 4 andere große Koffer; alle diese Effekten sind im Besitz der Polizei, und es wird nun Alles, sowohl von Seiten der Agenten als der Herren Rücker und Comp. geschehen, um die Auslieferung der Person Kopf und der gestohlenen Gelder zu bewirken. Den Herren Rücker und Comp. haben sie die Entdeckung in Gravesand zu verdanken, und der Herr Baron von Just, königl. sächs. Gesandter, hat seine thätige Mitwirkung versprochen."

Sobald wir es in Stande sind, werden wir es uns zur Pflicht machen, diesen Bericht fortzusetzen.

### Ehräne am Grabe des Fräulein E. W.

Ginst der Guten Stolz und Freude,  
Mahn't der Tod die große Schuld.  
In der Schönheit Frühlingekleide  
Lächelst Du nicht mehr voll Huld.

In den Himmel Deiner Augen,  
Ginst der Engel Sehorgan,  
Wirst Du nichts mehr in Dich saugen,  
Eng vom Todesarm umfahn. —

Ruhend liegt die zarte Hülle,  
Nicht mehr krank vom Heimathsweh.  
Eines großen Vaters Wille  
Rief den Geist zu seiner Höh.

• • • • •

## An den sichern Wegweiser zum Parnasß.

So brenne denn, du Fackelndstes der Lichter,  
Das Bischen Weihrauch selbstgefällig ab; —  
Der süße Wahn: — du seyst ein guter Dichter, —  
Beglücke dich bis an dein kühles Grab!

Und läse dich vielleicht ein Splitterrichter,  
Und bräche über deinen Reim den Stab; —  
So tröste dich durch lächelnde Gesichter,  
Und reite nur dein Pferdchen frisch in Trab!

Daß ihm die Flügel fehlen, schadet nicht,  
Da bist du sicher, daß der Hals nicht bricht,  
Den Himmelsflug laß immerhin dem Kühnen!

Kennt, was du schreibst, die Welt auch  
nicht — Gedicht,  
Und will dir auch kein Vorbeerreis ergrü-  
nen: — — —  
Reim' fort; es mag zur Unterhaltung dienen!

H. R.

Ernst Müller, Redakteur.

## M i s s g e l t e n.

Herr von Fontenelle pflegte zu sagen:  
Nicht demjenigen, der eine Wahrheit erfindet,  
gehöre sie an, sondern demjenigen, der sie ge-  
meinnützig macht.

Baco von Verulam macht folgende Be-  
merkung: „Sagen, das Kennnisse zum Geiste  
nichts hinzufügen und ihn nicht erhöhen, heißt  
behaupten: daß eine Privatkasse eben so reich  
seyn könne als eine öffentliche.“

Herr von Buffon giebt uns den weisen  
Rath, daß wir jeden verdriesslichen Vorfall von  
der bessern Seite zu betrachten uns angewöhnen  
sollten; daß wir alle Vorstellungen, die unsern  
Verdruß vermehren könnten, zu entfernen, und  
alle diejenigen Ideen zu unterhalten uns be-  
streben müßten, die unsern Unmuth vermin-  
dern helfen. Die Fertigkeit hierin würde  
einen glücklichen Charakter für uns  
und für Andere bilden.

Concertanzelge. Da Herr Cantu wegen eingetretener Hindernisse seines Dien-  
stes jetzt nicht nach Leipzig kommt, um ein Concert zu geben, so ist mir, Unterzeichnetem,  
der Saal im Gewandhause zu einem Concert überlassen worden, und ich werde die Ehre  
haben, künftigen Montag, als den 26. März, im obengenannten Saale ein großes Concert  
zu geben, bei welchem ich nicht nur eine ganz neue Ouverture mit vollem Orchester und  
8 russischen Jagdhörnern, von mir componirt, aufführen, und ein Fagott-Concert und Va-  
riationen, auch von meiner eignen Composition, executiren werde, sondern auch mein kleiner  
zehnjähriger Sohn ein Pianoforte-Concert von Duffel und Variationen vortragen wird.  
Ein Mehreres wird durch die Concertzettel bekannt gemacht werden. Billets zu 16 Gr.  
sind in der Musikhandlung des Herrn Hofmeister und an der Kasse zu bekommen. Der  
Anfang ist um 6 Uhr.

G. H. Kummer, königl. sächs. Kammermusikus.

**Verkauf.** Feine Vanillen-Chocolade à 16 Gr., mittlere Sorten von 12 bis 8 Gr., ordinaire zu 6 Gr., frische Waare; ächten Jamaica-Rum, rothe und weiße Weine, von guter Qualität zu den billigsten Preisen, bei  
**Carl Groß, Grimm. Steinweg, unter dem weißen Engel, Nr. 1181.**

**Vermiethung.** In der Peterstraße Nr. 121 sind einige Stuben, nebst Alkoven, vorne heraus, mit oder ohne Meubles, zu Ostern an ledige Herren zu vermieten. Das Nähere ist daselbst parterre zu erfahren.

### Thorzettel vom 22. März.

Grimma'sches Thor. U.		Kanstädter Thor. U.	
Gestern Abend.		Vormittag.	
Herr Rittersch. Revisor Käsewurm, aus Riga, und Herr Weinhändler Kugler, aus Darmstadt, von Dresden, im Hotel de Russie	11	Die Berliner reitende Post	7
Vormittag.		Die Frankfurter reitende Post	10
Die Dresdner reitende Post	6	Eine Estafette von Lützen	10
Herrn Kaufleute Kühn und Franke, von hier u. Raumburg, v. Frankfurt a. d. D.	9	Nachmittag.	
Nachmittag.		Herr Mag. Bäumlcr, von Dölitz, bei Fleischer	
Die Frankfurter fahrende Post	1	Petersthor. U.	
Halle'sches Thor. U.		Vormittag.	
Vormittag.		Herr Major von Meyering, von Zeitz, passirt durch	4
Herr Kaufm. Markwort, aus Braunschweig, in Nr. 453	10	Eine Estafette von Regau	8
Herr Kaufmann Schlundt, aus Heinrichs, in St. Berlin	22	Nachmittag.	
Nachmittag.		Herr Domdechant Graf von Schlich, aus Berlin, von Regensburg, im Hotel de Baviere	
Herr Weinhändler Grimm, aus Bennshausen, in der gr. Tanne	3	Hospitalthor. U.	
		Vormittag.	
		Die Chemniger reitende Post	6

Thorschluß 1 Viertel auf 8 Uhr.